

Ein bereichernder Austausch

Das Team **Jugend- und Demokratiebildung** der Stadt blickt zurück auf 2025



Großes Interesse: In der Kulturscheune standen die Themen Rassismus, Vorurteile und Fremdenhass im Mittelpunkt der Aufführung. FOTO: TADT SALZGITTER

Salzgitter. Workshops, Diskussion, Theater und vieles mehr: Das Team Jugend- und Demokratiebildung im Fachgebiet der Kommunalen Kinder- und Jugendförderung des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie der Stadt Salzgitter hat 2025 verschiedene Präventiv-Veranstaltungen rund um die Demokratie, Meinungsbildung, Rassismus und Mobbing angeboten. Die Bilanz ist positiv.

„Workshop Fake News“: Welche Nachrichten sind wahr, welche falsch? André Greco, Medienpädagoge der Stadt Salzgitter, hat an der Berufsbildenden Schulen (BBS) Fredenberg einen anschaulichen Vortrag gehalten. 31 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte beschäftigten sich mit den Risiken und Gefahren im Internet und der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Jugendlichen lernten, wie sie KI generierte Inhalte erkennen können und wurden hinsichtlich Falschnachrichten sowie den Beweggründen dahinter sensibilisiert.

„Escape-Room“: An mehreren Tagen war das Team Jugend- und Demokratiebildung in der BBS Fredenberg, um dort einen „Escape-Room“ vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ anzubieten. Spielerisch entdeckten rund 300 Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen darin das Grundgesetz und konnten ihr Wissen anschließend am Glücksrad testen. Das Gymnasium am Fredenberg hat den „Escape-Room“ anschließend angeboten, um das Wissen seiner Schülerinnen und Schüler zu testen. Ebenso anschaulich und

praktisch waren die Aufführungen des Präventionstheaters „Mensch, Theater“, das an einem Tag in der Kulturscheune aufgeführt wurde. Im Mittelpunkt des Theaterstücks „Meine, Deine, Unsere Welt!“ standen Rassismus, Vorurteile und Fremdenhass. Das Besondere: Die Schülerinnen und Schüler der siebten Jahrgangsstufe konnten aktiv die Handlung mitbestimmen.

„Die Jugendlichen haben engagiert mitgemacht. Sie haben die dargestellten Situationen beobachtet, darüber diskutiert und das falsche Verhalten benannt. Darüber hinaus haben sich die Jugendlichen über ihre eigenen Erfahrungen ausgetauscht und viel für ihren Alltag und Umgang miteinander mitgenommen“, sagt Alexandra Leszczynski, Projektverantwortliche im Team Jugend- und Demokratiebildung. Im Anschluss an das Theaterstück fanden theaterpädagogische Workshops in kleinen Gruppen statt. Dabei wurden die angesprochenen Themen reflektiert und vertieft. Insgesamt nahmen 200 Schülerinnen und Schüler der IGS Salzgitter, der Hauptschule am Fredenberg, der Hauptschule an der Klunkau, der Hauptschule Thiede und des Gymnasiums am Fredenberg teil.

An zwei weiteren Tagen hat das Ensemble „Mensch, Theater!“ das Stück „Meine, Deine, Unsere Welt – Mobbing“ in der BBS Fredenberg aufgeführt. Dabei haben sich 360 Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren das Stück zum Thema Mobbing angeschaut und die Themen in den darauffolgenden Work-

shops vertieft. Gemeinsam wurden Strategien gegen Mobbing entwickelt. Außerdem wurden die Themen Vorurteile und Rassismus besprochen. Insgesamt wurden vier Aufführungen und zwölf Workshops angeboten.

„Die Veranstaltungen kamen bei allen Beteiligten gut an. Die Schülerinnen und Schüler haben diskutiert und gefragt. Der Austausch war für alle bereichernd“, sagt Bernadeta Kocot-Miczka, Leiterin des Teams Jugend- und Demokratiebildung. Den Wunsch einer Wiederholung 2026 äußerten alle Beteiligten.

Eine Geschichte, die Mut macht

In der **Gedenkstätte KZ Drütte** ist „Die Odyssee der Hanni Baumgarten“ zu sehen

Salzgitter. Mit einer szenischen Lesung begeht der Arbeitskreis Stadtgeschichte den Holocaust-Gedenktag (27. Januar), wenn auch etwas später. Am Samstag, 31. Januar, von 18 bis 20 Uhr ist in der Gedenkstätte KZ Drütte das Stück „Die Odyssee der Hanni Baumgarten“ zu sehen. Vier Künstler und Künstlerinnen beschäftigen sich mit einer unglaublichen, aber wahren Geschichte über eine jüdische Frau, die als Jugendliche die NS-Zeit in der kleinen niedersächsischen Stadt Verden an der Aller erlebte.

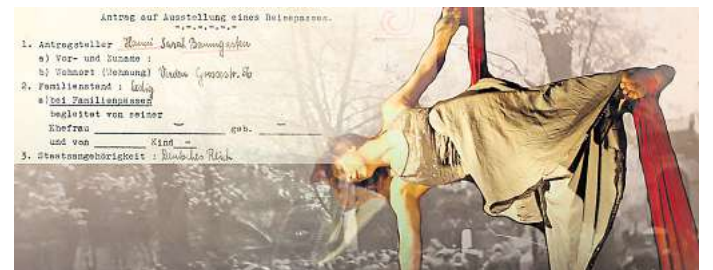
Sie war nach dem frühzeitigen Tod ihrer Eltern 1929 in den Ortsteil gekommen, erlebte dort die letzten Jahre der Weimarer Republik, die Repressalien der Nazizeit, die Novemberpogrome (auch in Verden brannte die Synagoge) und beschloss, 1940 nach Palästina auszureisen. Ihre abenteuerliche Tour führte sie über Österreich bis nach Rumänien, mit dem Schiff durch den Bosphorus über Zypern und Kreta, bis sie schließlich die Küste Palästinas erreichte.

Dort wurde sie von den Briten der vermeintlichen Spionage verdächtigt, auf einem Schiff inter-

niert, das einige Wochen später sank. Hanni, eine gute Schwimmerin, konnte mit letzter Kraft den Strand ihres gelobten Landes erreichen. Basierend auf dem Stück des Ekke-Neckepens-Theaters wird mit Tanz, Musik und dem zeitgenössischen Zirkus – nicht nur ein Stück Zeitgeschichte lebendig, sondern auch eine Geschichte erzählt, die Mut macht.

Die Künstler Christoph Bendikowski (Ekke Neckepens Theater), Tina Badenhop, Merle Freund und Martin Bogus zeichnen ein szenisches Porträt über eine heranwachsende Frau, die trotz größter Repressalien niemals die Hoffnung aufgibt und schließlich ihr Glück findet. Die Geschichte wurde mit dem Preis der Freien Darstellenden Künste in Bremen ausgezeichnet.

Karten gibt es für 13 Euro (Erwachsene) oder acht Euro (Schüler/innen, Auszubildende, Studierende) im Vereinsbüro des Arbeitskreises Stadtgeschichte in der Wehrstraße 29 in Lebenstedt oder an der Abendkasse. Der Zugang erfolgt über das Tor 1 der Salzgitter AG an der Eisenhüttenstraße in SZ-Watenstedt.



Zu sehen am 31. Januar: Der Arbeitskreis Stadtgeschichte zeigt „Die Odyssee der Hanni Baumgarten“ in der Gedenkstätte. FOTO: MARTIN BOGUS



Der Problemlöser für Ihr Bad!

Wannenhelden

Ihr Problemlöser No.1

Wanne raus, Dusche rein

- mit Rückwandverkleidung u. Glaswand
- inkl. Antragstellung bei der Pflegekasse

<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Einbau von Wannentüren in bestehende Badewannen <input checked="" type="checkbox"/> Komplettsanierung 	<p>für einen sicheren und bequemen Einstieg inkl. Antragstellung bei d. Pflegekasse</p> <p>Planung,- Beratung u. Koordination aller Gewerke aus 1 Hand</p>
--	--



Kontaktieren Sie uns!
05331 900 981 13
wannenhelden.de

Am Alten Schlachthof 4b
38304 Wolfenbüttel



38152401_002425